

Bauland an der Brändströmstraße

Die Rietzgarten GmbH will die Grundstücke ab 2024 zum Verkauf anbieten

VON JÖRN FUNKE



Wollen am Rietzgarten Bauland anbieten: Matthias Steinhaus (links) und Simon A. Schneider vor der Freifläche an der Brändströmstraße. Foto: rother

Hamm-Mitte – Die Vermarktung von 35 Wohneinheiten im Rietzgartenviertel soll im kommenden Jahr beginnen. Die Baufirmen Beta und Hugo Schneider wollen an der Brändströmstraße Grundstücke für vier Mehrfamilien-, sechs Reihen- und fünf Einfamilienhäuser erschließen und verkaufen.

Das frühere Militärgelände hatte die Firmen im November von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) erworben. Die Beta Eigenheim- und Grundstücksverwertungsgesellschaft mbH und die Hugo Schneider GmbH haben dafür eine eigene Firma, die Rietzgarten GmbH gegründet. Geschäftsführer sind Beta-Gesellschafter Matthias Steinhaus (Beta) und Schneider-Geschäftsführer Simon A. Schneider.

Seit zehn Jahren arbeite man an dem Projekt, sagte Steinhaus. Bis die Bagger dort rollen, werde aber noch Zeit vergehen. Schließlich müssten erst noch planungsrechtliche Voraussetzungen geschaffen werden. Der Rat hat am

Dienstag die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Areal beschlossen. Wenn alles gut geht, dauert das Verfahren ein Jahr.

Mit der Vermarktung wolle man erst beginnen, wenn der Bebauungsplan rechtskräftig sei, sagte Schneider. Er hofft jedoch, dass es 2024 losgehen kann. Zu Grundstückspreisen wollten die beiden sich nicht äußern; auch weil die Preisentwicklung schwer vorauszusagen sei.

Bei der Erschließung des Geländes erwarten beide keine großen Probleme; da Schneider schon beim benachbarten HGB-Neubau tätig gewesen sei, kenne man die örtlichen Verhältnisse. Möglichst viele Bäume sollten erhalten bleiben. Der städtebauliche Entwurf stammt Steinhaus zufolge vom Architekturbüro Eichhorst und Schade. Eine Architekten- und Bauträgerbindung solle es für die Grundstücke nicht geben.

Mit dem Verkauf an die Rietzgarten GmbH endet ein jahrelanges Tauziehen um das Gelände an der Brändströmstraße. Dort befand sich ursprünglich ein Ausflugslokal („Rietz‘ Garten“), später nutzten es Polizei und Wehrmacht. Über diesen Weg gelangte es in Bundesbesitz. Die Bima versuchte seit 2017 mehrmals, das Gelände zu verkaufen. Eine Teilfläche ging 2021 an die HGB.